

Rainer Iwan

Interniertenpost deutscher Militärangehöriger in der Türkei - befördert mit britischer Feldpost

Nach Ende des 1. Weltkrieges wurde im Waffenstillstandsvertrag von Mudros vereinbart, dass die deutschen Heeresangehörigen in kürzester Zeit die Türkei zu verlassen hatten; sie kamen also nicht in Kriegsgefangenschaft, wie beispielsweise einige wenige Kämpfer in Ägypten. Bis zur Heimreise mit dafür eigens eingesetzten Transport- bzw. Lazarettsschiffen waren die Soldaten als Internierte in der Region um Konstantinopel untergebracht.



Originalfoto aus dem Internierungslager Haidar Pascha 1918/1919

Die Feldpost der Deutschen Militärmission in der Türkei hatte bis zum Schluss weitestgehend einwandfrei gearbeitet, so dass der Postverkehr nach Deutschland aufrechterhalten werden konnte. In diesem Zusammenhang ist allerdings anzumerken, dass die Sendungen nicht als „Interniertenpost“ sondern als Feldpost gekennzeichnet wurden.

Als Aufgabestempel bzw. Herkunftsnachweis wurden drei ehemalige Feldpoststempel der Deutschen Militärmission in der Türkei verwendet (sh. nachstehende Abbildungen), wobei gelegentlich Belege auch ohne Aufgabestempel vorkommen.



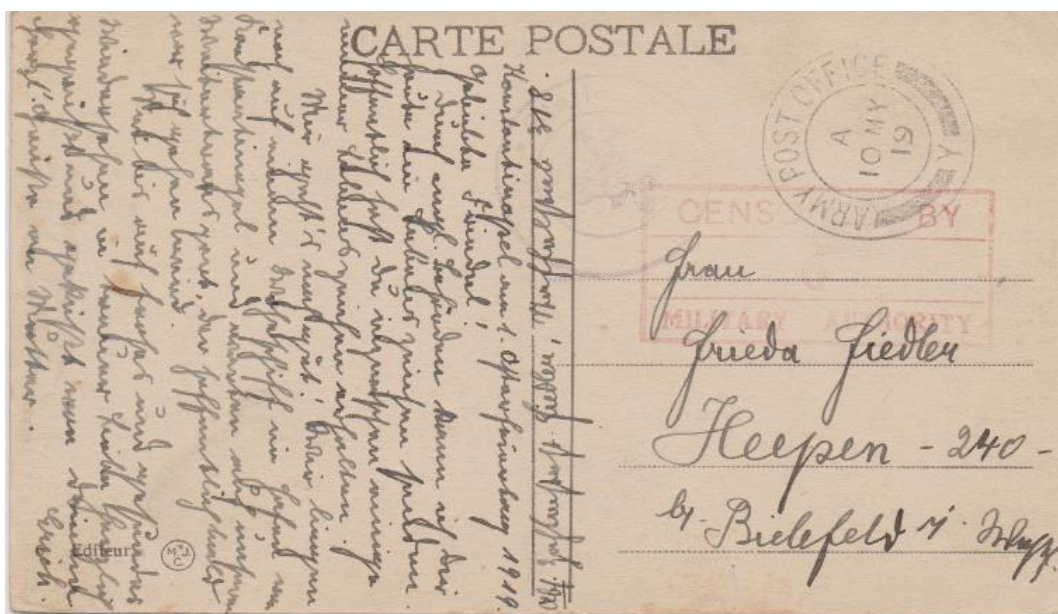
- Konstantinopel *a mit Füllblock ohne Datumsangabe
- Mardin mit Datum 1.XI.1918 und 2.XI.1918
- Mossul mit Datum aus Februar 1919

Bis Ende Februar 1919 hatten allerdings alle transportfähigen Soldaten die Heimreise per Schiff über das Schwarze Meer oder das Mittelmeer nach Deutschland angetreten. Auch die Deutsche Feldpost in der Türkei stellte Ihre Tätigkeit ein - vorstehende „Interniertenstempel“ gelangten mit den Rücktransporten ebenfalls nach Deutschland zurück.

Nach Abfahrt des letzten Schiffes blieben allerdings einige transportunfähige deutsche Kriegsteilnehmer in Haidar Pascha zurück. Auch für sie sollte es aber eine Möglichkeit zum Postverkehr mit der Heimat geben - bisher bekannte Fakten sind wenig aussagekräftig.

In unserem Arge-Stempelkatalog findet man unter der Rubrik „Postverkehr der Internierten und Heimkehrer“ die Information: ARMY POST OFFICE Y (a und b) - 17.4. - 23.7.19
Werner Ahrens beschreibt in seinem Handbuch einen Brief aus Juni 1919 mit dem britischen Aufgabestempel „ARMY POST OFFICE“. Eine Abbildung ist im Handbuch nicht vorhanden; auch hatte ich bis dato noch keinen Beleg oder auch nur eine Abbildung davon gesehen.

Wie so oft im Leben, spielte der Zufall eine Rolle; er half dabei, den bisher nicht belegten Postverkehr durch die britische Feldpost zu dokumentieren. Mein Vater verwies mich auf nachstehenden Beleg, den ich in einem kleinen Auktionshaus erwerben konnte:



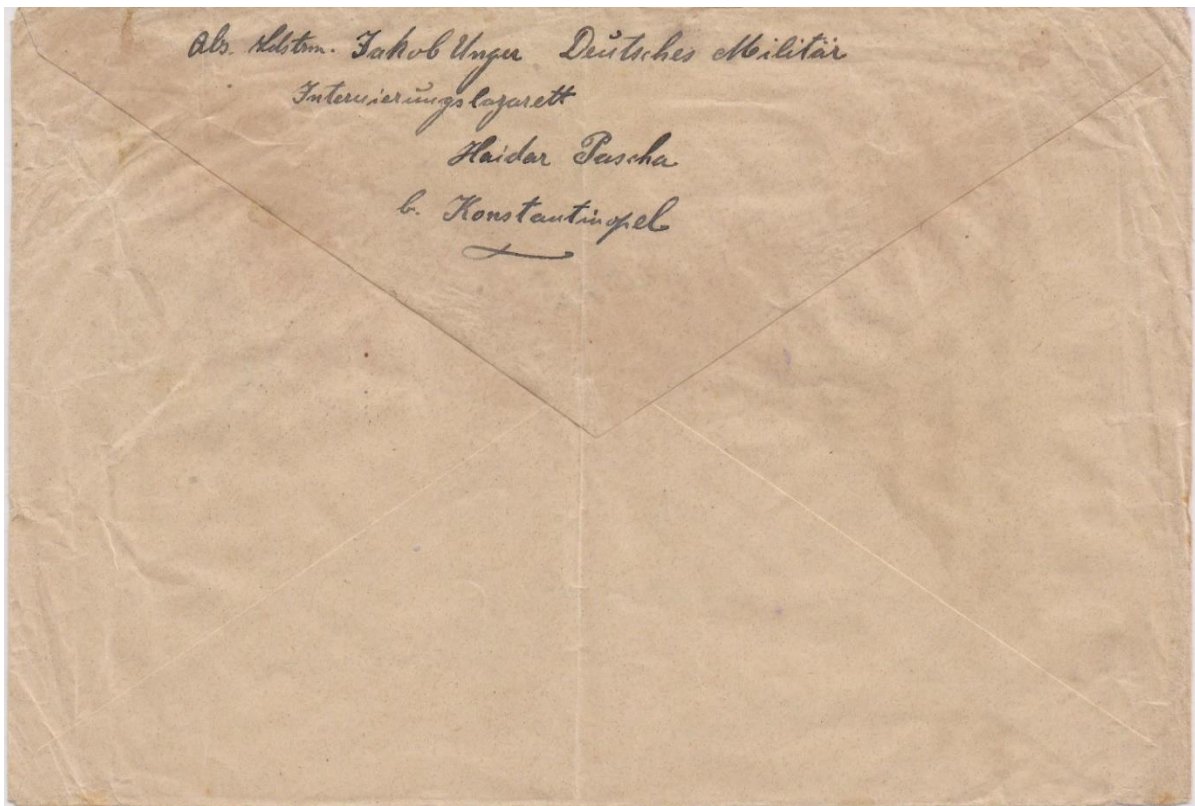
Karte eines Internierten - befördert durch die britische Feldpost

Diese Karte wurde in Konstantinopel am 20. April 1919 (1. Ostertag) von Erich Fiedler, Staffelstab 318 geschrieben und erhielt zur Absenderkennung den nur schwach lesbaren Truppenstempel „Staffelstab 318“. Zudem trägt der Beleg den Aufgabestempel vom 10. Mai 1919 mit dem Unterscheidungsbuchstaben A: „ARMY POST OFFICE Y, A - 10 MY - 19“ sowie einen roten dreizeiligen britischen Zensurstempel: „CENSORED BY - 6 - MILITARY PRIORITY.“

Die Besonderheit der Postbeförderung beschrieb der Absender im Text: „Geliebte Friedel, durch englische Behörden kann ich Dir heute diese Lebenszeichen senden. Hoffentlich hast Du inzwischen einige meiner Lebenszeichen erhalten. Mir geht’s noch gut. Wir liegen noch auf einem Wohnschiff im Hafen von Konstantinopel und warten auf unseren Weitertransport, der hoffentlich bald von hier gehen wird.“

Dies ist der erste mir bekannte Beleg, der eindeutig dokumentiert, dass die Post deutscher Militärinternierter in der Türkei im Frühjahr 1919 durch die britischen Behörden zensiert und befördert wurde.

Innerhalb weniger Tage sollte mir glücklicherweise der Kauf eines weiteren Beleges gelingen, es handelt sich dabei um den nachstehenden Beleg, den Werner Ahrens bereits zuvor in seinen Handbuch beschrieben hat.



Interniertenbrief aus dem Lazarett Haidar Pascha - befördert durch die britische Feldpost

Der Brief wurde vom Landsturmmann Jakob Unger im deutschen Militär-Internierungs-lazarett Haidar Pascha bei Konstantinopel geschrieben und ebenfalls über die britische Feldpost nach Konstantinopel befördert.

Auf der Vorderseite befindet sich der der Aufgabestempel mit Datum vom 12. Juni 1919, allerdings mit dem Unterscheidungsbuchstaben B: „ARMY POST OFFICE Y; B - 12 JU - 19“ sowie der entsprechende britische Militärensurstempel „CENSORED - 3 – MILITARY AUTHORITY“. Wann und warum diese beiden Stempelvarianten von der britischen Feldpost verwendet worden sind, vermag ich aktuell leider nicht zu sagen.



Vorderseite des Interniertenbriefes - befördert durch die britische Feldpost.

Nach langjähriger Sammlertätigkeit der Postgeschichte der Deutschen Militärmission in der Türkei konnte ich nun innerhalb kürzester Zeit zwei Belege erwerben, die eine bedeutende Lücke im Bereich dieses interessanten Sammelgebietes schließen. In Anbetracht der Seltenheit dieser Belege ist die Bewertung im zukünftigen Stempelkatalog sicherlich zu korrigieren.

Diese Belege zeigen wieder einmal, dass in der Philatelie die Zeit der Entdeckungen noch lange nicht vorbei ist. Vielleicht hat noch jemand entsprechende Belege in seiner Sammlung - über die Zusendung entsprechender Kopien würde ich mich freuen.

Quellen: Ahrens, Werner - Die Feldpost der Deutschen Militär-Mission in der Türkei 1914-1918
Eigene Unterlagen des Verfassers